Ner 116 i 117.

DZIENNIK RZĄDOWY WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

W Krakowie dnia 13 Czerwca 1853 r.

Ner 7122. [280]

RADA ADMINISTRACYJNA
W. KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

Zatwierdziwszy w myśl art. 910 K. C. uczynione przez śp. Magdalenę z Humnickich Malicką testamentem urzędownie przed Notaryuszem Sebastyanem Korytowskim w d. 28 Lipca 1849 r. spisanym legata, jako to:

1) Dla Bractwa Męki Pańskiéj w Kościele XX. Franciszkanów Złp. 1000.

2) Na nabożeństwo dla tegoż Złp. 200.

3) Dla Bractwa Szkaplerznego w Kościele XX. Karmelitów na Piasku Złp. 1000.

4) Na nabożeństwo tamże Złp. 200.

5) Dla Towarzystwa Dobroczynności w Krakowie Złp. 200.

Rada Administracyjna czyn ten niniejszém do powszechnéj podaje wiadomości.

Kraków dnia 17 Maja 1853 r.

Prezes P. MICHAŁOWSKI.

Sekretarz Jlny Wasilewski.

[281]

Kundmachung

Von Seite der k. k. Genie = Direktion in Krakau wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben bis 16 Juni d. J. schriftliche Offerte über die Lieferung der zu dem in Bau begriffenen neuen Spitals = Gebäude erforderlich werdenden Bau = Materialien, dann Steinmetz=, Tischler=, Schlosser=, Glaser=, Anstreicher= und Klämpfner = Arbeiten angenommen werden.

Jedes Offert muß mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse über die Rechtlichkeit und Unbescholtenheit des Offerenten, dann über die Befugniß zur Uibernahme einer Lieferung oder Professionisten = Arbeit versehen sein, ohne welchem Zeugnisse auf das Offert keine Rücksicht genommen wird.

Zugleich ist jeder Offerte ein Vadium beizuschließen und zwar:

Für	die	Lieferung	der	Bruchsteine	400 fl.
»	»	»	des	gelöschten Kalkes	750 fl.
»	»	»	»	Mauersandes	500 fl.
»	»	»	»	Bauholzes und der Brettersorten u. Latten	800 fl.
»	»	»	der	Steinmetzarbeit sammt Materiale .	500 fl.
»	»	»	»	Tischlerarbeit » » . .	400 fl.
»	»	»	»	Schlosserarbeit » » . .	400 fl.
»	»	»	»	Glaserarbeit » » . .	150 fl.
»	»	»	»	Anstreicherarbeit	100 fl.
»	»	»	»	Klämpfnerarbeit	200 fl.

Diese Vadium müssen im Erstehungsfalle zur Kaution zum doppelten Betrage erhöht werden. Sowohl das Vadium als auch die Kaution, kann entweder im Baarem, in k. k. Staatsobligationen nach dem börse=

mässigen Kourse berechnet, oder in einem vom k. k. Fiskus anerkannten Hypothekar-Instrumente erlegt werden, wobei jedoch überdieß der Ersteher für die Einhaltung der eingegangenen Verbindlichkeit mit seinem ganzen Vermögen zu haften hat.

Jedes Offert muß mit Ziffern und Buchstaben den Preis der zu liefernden Artikeln enthalten, in dem Offerte für die Holz- und Bretterlieferung wird noch besonders die Waldung anzugeben sein, aus welchen die Lieferung vorgenommen werden wird. Bei der Lieferung aller Holzsorten hat der Ersteher überdieß ein obrigkeitliches Zeugniß beizubringen, daß das gelieferte Bauholz im Winter waldgerecht gefällt sei.

Die Haftzeit wird für die Lieferung der Holz- und Brettersorten auf 3 Jahre, dann für die Tischler-, Schlosser-, und Klämpfnerarbeit auf 1 Jahr nach Vollendung des Baues festgesetzt, während welcher Zeit alle sich zeigenden Mängel durch die betreffenden Ersteher unentgeltlich auszubessern sind, aus welchem Grunde auch die Kautionen, für die eben genannten Lieferungen bis zum Ausgange der Haftzeit in der Fortifikations-Bau-Kassa deponirt bleiben.

Nachträgliche Offerte werden unter keinem Vorwande angenommen, daher die Unternehmungslustigen aufgefordert werden, die Offerte zur festgesetzten Zeit einzureichen.

Sowohl die Gattungen der zu liefernden Bau- und Holzmaterialien als die erforderlichen Professionisten-Arbeiten, und die sonstigen Kontrakts-Bedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifikations-Bau-Rechnungskanzlei (Stradom N. 23 im 2 Stock) einzusehen.

Krakau den 8 Juni 1853.

A n k ü n=

Der beiliegende Ausweis enthält die Erforderniß der im Wege der Sub=
dann die Termine, an welchen diese Verhandlungen vorzenommen werden.

Die Dominien und Stadtgemeindgerichte werden demnach angewiesen,
mit dem Beisatze verlautbaren zu lassen, daß die Unternehmungslustigen ihre
über ihre Solidität und sonstige Vermögensumstände mit obrigkeitlichen Zeug=
läßlicher Spekulanten, Güterbesitzer und Gemeinden, zur Verhandlung sonst

Signatum Podgórze am 4 Juni 1853.

A u s=

über die Subarrendirungs-Wege sicher zu stellenden Militär=Ver=

Die Subarrendirungs=Verhandlung wird gepflogen werden		In der Militär=Bequartirungs=Station	Die Erfor=				
			täglich in Portionen				¼jährig
in	am		Brot à 1¾ Pfund	Hafer à ⅛ Metzen	Heu à 10 Pfund	Streustroh à 3 Pfund	Lagerstroh Gebünde à 12 Pfund
Podgórze	14 Juni 1853	Krakau	.	.	.	346	10676
	» »	Podgórze	.	.	.	260	2300
	15 » »	Krzeszowice	160	160	128	160	.
Wieliczka	16 » »	Wieliczka	100	.	.	.	1000
Niepołomice	17 » »	Niepołomice	160	160	128	160	.

dernis besteht														
monatlich in												Nebenstehende Erforderniß wird zur Subarrendirung verhandelt auf die Pachtzeit		Anmerkung
Klafter Brennholz				Pfund				Maß		Pfund				
Steinkohlen Klafter		weiche Holzkohlen Metz.		Unschlittkerzen		reines Unschlitt		Brennöhl sammt Docht		Lampendocht				
im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	von	bis	
1195	510	485	510	160	52	125	65	227	156	.	.	1 August 1853	E. Novemb. 1853	
100	.	120	120	30	10	45	30	60	20	.	.			
Holz 15	10	.	.	.	.	30	15	.	.	.	.			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			

d i g u n g. [282]

arrendirungs-Verhandlung sicher zu stellenden Militär-Verpflegs-Artikeln,

die Aufkündigung in ihren Territorien, dann in den befindlichen Synagogen Offerten versiegelt der Subarrendirungs-Commission zu überreichen, und sich nissen auszuweisen haben, ohne welchen, mit Ausnahme schon bekannter ver-Niemand zugelassen werden wird.

w e i s

pflegs-Bedürfnisse, alles im N. Oesterreichischen Maß und Gewicht.

In Folge h. Truppen Divisions Kommando Verordnung N. 3/510 ddto Krakau am 2. d. Mts wird der Bedarf an weichen (Kiefer) Scheiterholz für die hiestege Militär Verpflegs Bäckerei von beiläufig 800 N. Ö. Klafter auf die Dauer von 1 August 1853 bis Ende Juli 1854 durch Einlieferung in Raten zu 200 Klafter, am 15. d. Mts um 9 Uhr Vormittags kommissionell sichergestellt werden. Es werden daher Herrschaften, Gutsbesitzer und größere Waldbesitzer vorzugsweise, dann solide und kautionsfähige Privaten hiermit aufgefordert, persönlich zu erscheinen, oder ihre schriftlichen Offerte an die Local-Commission zu übersenden. Private welche keine liegenden Güter besitzen, haben das 7% Vadium entweder im Baaren, in Staatspapieren, in obrigkeitlichen Bürgschaftsurkunden oder mittelst legalen Grundbuchs-Extrakten auf ihre Realitäten, vor Beginn der Verhandlung, der Commission zu übergeben; außer dieser Sicherheit wird Niemand zur Verhandlung zugelassen. Nachtrags-Offerte werden weder für die Subarrendirungen noch für die Holzlieferung in gar keiner Weise angenommen und berücksichtiget werden.

Signatum ut supra.

Nro 8705. G. C. **Kundmachung.** [278]

Bei dem in Krakau befindlichen Archive der grodgerichtlichen und Terrestral-Akten der vormahligen Wojewodschaft Krakau, haben ***Seine k. k. apostolische Majestät*** mit allerhöchster Entschließung vom 26 April 1853 die Stelle eines Archivars mit dem Gehalte von 1100 fr. CMze und der IX Diätenklasse, ferner die Stelle eines Archivars Adjunkten mit dem Gehalte von 550 fr. CMze und der XI Diätenklasse zu sistemisiren geruhet. Auch wird ein Archivsdiener mit dem Lohne von 200 fr. CMze und einer eigenen Amtskleidung bestellt.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit Zeugnissen über die allgemein durch die bestehenden Gesetze vorgeschriebenen Erfordernisse gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung

gegenwärtiger Kundmachung in die lemberger Zeitungsblätter gerechnet und wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihrer Vorstände an das k. k. Appellations Gericht in Lemberg zu überreichen.

Insbesondere haben die Bewerber um die Stelle des Archivars und Archivs=Adjunkten auf die genaue Kenntniß der lateinischen und alten polnischen Sprache, der alter Schriftzüge und der gebräuchlich gewesenen Abkürzungen, so wie auch der alten Kaländer=Bezeichnungen gehörig nachzuweisen.

Die Bewerber welche im Kronlande Krakau wohnen, haben in der gedachten Frist ihre Gesuche dem Krakauer k. k. Landesgerichte zur weiteren Beförderung zu überreichen.

Vom k. k. Appellations Gerichte.

(2 r.) Lemberg den 30 Maj 1853. EDER m. p.

Ner 64. **CESARSKO KROLEWSKI SĄD POKOJU** [272]

OKRĘGU III MOGILSKIEGO.

Stosownie do art. 52 Ustawy o włościanach usamowolnionych i na zasadzie art. 12 Ust. hip. z roku 1844 wzywa mających prawa do spadku po niegdy Walentym i Maryjannie Gawłach włościaninach wsi Czyżyny pozostałego, składającego się z domu i zabudowań N. 64 oznaczonych, oraz gruntu pod pozycyją 1 Tabelli zamieszczonego, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech zgłosili się; po upływie bowiem oznaczonego terminu pomieniony spadek zgłaszającemu się Stanisławowi Gawłowi jako sukcessorowi i nabywcy praw od współsukcessorów całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 8 Kwietnia 1853 r.

(2 r.) Leon Rudowski S. Pokoju.
W. Korczyński Z. P.

Ner 297. CESARSKO KRÓLEWSKI SĄD POKOJU [271]

OKRĘGU III MOGILSKIEGO.

Stósownie do art. 52 Ustawy o włościanach usamowolnionych i na zasadzie art. 12 Ust. hip. z roku 1844 wzywa mających prawa do spadku po niegdy Janie Bąbce włościaninie z wsi Modlnicy małéj pozostałego, z domu N. 25 i gruntu do tegoż należącego składającego się, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech zgłosili się; po upływie bowiem oznaczonego terminu pomieniony spadek zgłaszającemu się Józefowi Sikorskiemu jako nabywcy praw od sukcessorów całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 8 Marca 1853 r.

(3 r.) P. Slizowski.

W. Korczyński. Z. P.

Ner 86. CESARSKO KRÓLEWSKI SĄD POKOJU [276]

OKRĘGU III MOGILSKIEGO.

Stósownie do art. 52 Ustawy o włościanach usamowolnionych i na zasadzie art. 12 Ust. hip. z roku 1844 wzywa mających prawa do spadku majątku po niegdy Wojciechu Krawczyku włościaninie w wsi Rakowicach pozostałego, składającego się z domu pod N. 3 i gruntu mórg 3 po pozycyją 26 Tabelli zapisanego, aby z prawami swemi do spadku tego w przeciągu miesięcy trzech zgłosili się, po upływie bowiem oznaczonego terminu pomieniony spadek zgłaszającemu się Janowi Susułowi jako nabywcy całkowicie przyznanym zostanie.

Kraków dnia 9 Kwietnia 1853 r.

(2. r.) Leon Rudowski. S. P.

W. Korczyński.